



**Lebenshilfe
Thüringen e.V.**

**Sonderpädagogische Zusatzqualifikation für
Leitungskräfte in WfbM**

gemäß § 9 Abs. 2 WVO



3. SPZ-L 2018 - 2019 in Jena

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Thüringen e.V.**

Rudolstädter Straße 39 • 07745 Jena
Fon: 03641-336508 • Fax: 03641-336507
e-Mail: info@lebenshilfe-thueringen.de
Homepage: www.lebenshilfe-thueringen.de

Sonderpädagogische Zusatzqualifikation für Führungskräfte in der WfbM gemäß § 9 Abs. 2 WVO

2018 - 2019 in Jena

Werkstätten für behinderte Menschen als Kompetenzzentren für Arbeit stehen vor der Herausforderung, individuelle und differenzierte Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben vorzuhalten und sich gleichzeitig als Anbieter von Arbeitsmarktdienstleistungen zu etablieren.

Unser Angebot der Sonderpädagogischen Zusatzqualifikation (SPZ) für Führungskräfte in Werkstätten für behinderte Menschen berücksichtigt die sich ändernden gesellschaftlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen und verfolgt das Ziel, den Führungskräften Wissen und Erfahrungen aus der Praxis für die Werkstattarbeit zu vermitteln. Die inhaltliche Ausgestaltung des Kursprogramms berücksichtigt die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Werkstätten nach dem Bundesteilhabegesetz und entspricht den aktuellen Anforderungen, mit denen Werkstätten konfrontiert werden, von den sich verändernden Zielgruppen bis zur Realisierung der Vermittlung von Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Der Erwerb von Wissen aus den Bereichen Personalentwicklung, Pädagogik, Recht, Medizin und Betriebswirtschaft sowie die Entwicklung und Reflexion der Rolle als Führungskraft stellen wesentliche Kursinhalte dar. Der fachliche Austausch mit Führungskräften aus dem gesamten Bundesgebiet und der enge Bezug zur Praxis in Werkstätten nehmen einen hohen Stellenwert ein.

Die Teilnahme an der Qualifizierung „SPZ für Führungskräfte“ ist als Sonderpädagogische Zusatzqualifikation nach § 9 Abs. 2 WVO anerkannt.

Für Ihre Tätigkeit als Führungskraft in Werkstätten für behinderte Menschen

- erwerben Sie praxisnahes Wissen aus den Bereichen Personalentwicklung und Personalführung, Pädagogik, Recht, Medizin, Betriebswirtschaft und Controlling

- entwickeln und reflektieren Sie Ihre Rolle als Leitungs- und Führungskraft
- treten Sie in intensiven fachlichen und kollegialen Austausch mit anderen Leitungskräften
- lernen Sie Coaching und kollegiale Fallberatung kennen und erfolgreich zu nutzen
- geben Ihnen Hospitationen und Exkursionen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen vor Ort zu sammeln und auszutauschen und Anregungen für den eigenen Arbeitsalltag zu gewinnen
- beschäftigen Sie sich kursbegleitend mit einem Thema, das für Ihre Arbeit von Bedeutung ist und das Sie gemeinsam mit anderen Leitungskräften bearbeiten und reflektieren
- bietet Ihnen Ihr Praxisprojekt den unmittelbaren Bezug zu Ihrer täglichen Arbeitspraxis mit den Inhalten der Qualifizierung

Die Ausbildung folgt in der inhaltlichen Ausgestaltung der aktuellen Rahmenempfehlung der BAG:WfbM und der Fachverbände der Behindertenhilfe „Grundqualifizierung von Leitungskräften in der WfbM“:

- Führung und Leitung als integrierende Querschnittsaufgabe
- Rolle - Selbstverständnis - Reflexion als Führungskraft
- Individuelle Gestaltung von Teilhabe für Menschen mit Behinderungen
- Arbeitsmarkt und sozialpolitischer Kontext
- Methoden der Umsetzung
- Auftrag der WfbM: Organisation von Arbeit als Prozess der Teilhabe und Rehabilitation

Referententeam:

Durch die Zusammenarbeit mit Fachreferenten/innen und Referent/innen aus der freien Wirtschaft, die über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Ausbildung von Leitungs- und Führungskräften sowie der beruflichen Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsleben verfügen, bieten wir die Gewähr für eine erfolgreiche Qualifizierung.

Silvio Barthel

Betriebswirt, Controller, QMB, Verwaltungsleiter, stellv. Werkstattleiter

Jürgen Burberg

Pädagoge, NLP-Master, langjähriger Trainer für Kommunikation, Moderation, Führung, Projekt- und Changemanagement

Elisabeth Ehrhorn

Journalistin

Konstantin Fischer

Volljurist, Leiter des Referats Recht bei der BAG:WfbM

Gerd Hoßbach

Diplomsozialpädagoge, Supervisor, QM-Manager, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender

Dr. Frank- Timo Lange

Mediziner, MBA, Coach, Dozent

Annelie Lohs

Pädagogin, Coach, ehem. Geschäftsführerin der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH

Peter Morgenroth

Diplombetriebswirt, Trainer und Coach

Carmen Sorgler

Journalistin

Kati Ziem

Rehabilitationspädagogin, Supervisorin, Dozentin

Marco Schmidt

Betriebswirt, Trainer, Coach

Termine:

Der Kurs besteht aus 9 Blöcken (360 Unterrichtseinheiten) in Jena inklusive themenbezogener Exkursionen und einem Praxisteil (ca. 48 Unterrichtseinheiten).

Der Praxisteil bezieht sich auf:

- Hospitation in einer anderen Werkstatt und Dokumentation dazu oder Begleitung einer Hospitation in der eigenen Werkstatt
- Arbeit an einer praxisbezogenen Fragestellung in einer Kleingruppe und deren Aufbereitung und Präsentation für die gesamte Gruppe
- Ausarbeitung des persönlichen Praxisprojektes für den Abschluss der Ausbildung sowie Vorbereitung der Präsentation

1. Block	29.01. – 01.02.2018
2. Block	03.04. – 06.04.2018
3. Block	25.06. – 28.06.2018
4. Block	24.09. – 27.09.2018
5. Block	26.11. – 29.11.2018
6. Block	14.01. – 17.01.2019
7. Block	04.03. – 07.03.2019
8. Block	06.05. – 09.05.2019
9. Block	01.07. – 04.07.2019

Zielgruppe:

Der Kurs wendet sich an Leitungs- und Führungskräfte in WfbM sowie Interessierte, die eine solche Tätigkeit anstreben. Der Kurs stellt **keine** Qualifizierung zur Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in der WfbM dar.

Inhalte:

Die Ausbildung umfasst folgende inhaltlichen Module:

- Ankommen und Kennenlernen
- Führen und Leiten
- Der Entwicklungsraum Werkstatt
- Das soziale Unternehmen Werkstatt
- Praxistransfer
- Abschlussverfahren

Überblick über die Module:

Modul: Ankommen und Kennenlernen

Sie erhalten einen Blick auf den Kurs, die Inhalte, den Ablauf und die Kursorganisation. Sie lernen sich im Team kennen.

Modul: Führen - sich selbst und andere

„Selbst- und Zeitmanagement“

Sie lernen Methoden des Zeitmanagements kennen und schneiden diese auf Ihre Tätigkeit zu. Sie erhalten Antworten auf die Frage, wie Sie persönliche Ziele mit denen des Unternehmens in Einklang bringen können und wie Sie sich selbst effektiv organisieren.

„Kommunikation und Personalführung“

Sie erlangen grundlegendes Führungswissen und erweitern Ihre praktischen Handlungskompetenzen als Führungskraft. Sie erlernen Methoden und Werkzeuge, die Ihnen Impulse in der Führung und Entwicklung von Personen in Ihrem Unternehmen geben. Sie lernen die Grundlagen erfolgreicher Kommunikation und Techniken der Gesprächsführung kennen und erhalten konkrete Anregungen zur Umsetzung für Ihre Praxis.

„Systematische Personalentwicklung - Coaching als Führungsinstrument“

Sie setzen sich mit Ihrer Rolle als Führungskraft auseinander und beschäftigen sich mit Methoden und Instrumenten, die Ihnen im Rahmen einer systematischen Personalentwicklung und -förderung in Ihren Einrichtungen zur Verfügung stehen. Sie lernen die Grundlagen des Coaching als Führungsinstrument kennen.

„Projektmanagement“

Als Leitungs- und Führungskraft stehen Sie vor der Aufgabe, Projekte zu initiieren, zu begleiten und zu organisieren. Sie vertiefen Ihre Kenntnisse für ein erfolgreiches Projektmanagement und erhalten praxisbezogene Anregungen von der Projektplanung über die Projektsteuerung und -koordination bis zur Reflexion und Auswertung von Projekten.

„Teamentwicklung“

Sie lernen, die Potentiale Ihrer Mitarbeiter/innen durch gezielte Teamentwicklung zu entfalten und für die Organisations- und Personalentwicklung in Ihren Einrichtungen erfolgreich einzusetzen.

Modul: Entwicklungsraum Werkstatt

„Förderung in und durch Arbeit“

Sie erhalten Informationen über die arbeitspädagogischen Möglichkeiten der Fachkräfte in der Verknüpfung von Rehabilitation und Arbeitsprozess. Sie gewinnen einen Einblick in Konzepte und Methoden zur individuellen Förderung, Planung und Management von Entwicklungsprozessen und der Förderung von Beschäftigten in der WfbM.

„Medizinische Grundlagen“

Sie erwerben Grundlagenwissen über die verschiedenen Behinderungs- und Krankheitsbilder, deren Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten.

„Case- Management“

Ein strukturiertes Fallmanagement in der sozialen Arbeit, insbesondere in der Behindertenhilfe, stellt ein wichtiges Arbeitsinstrument in komplexen sozialen Unterstützungssystemen dar. Hier werden qualifizierte Fachkräfte benötigt, die neben kommunikativen Kompetenzen über Fähigkeiten zur Fall- und Systemsteuerung, Dokumentation und Evaluation verfügen.

„Zukunft Werkstatt 2020“

Das bisherige einrichtungsbezogene und angebotsorientierte System der beruflichen Rehabilitation wird sich zugunsten der Nachfrage nach personenbezogenen Dienstleistungen verändern. Sie diskutieren gemeinsam die Perspektiven von Werkstätten für behinderte Menschen im Kontext sich verändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und zeigen Wege zur Neuorientierung und strukturellen Ausrichtung der Arbeit in den Werkstätten auf.

Modul: Unternehmen Werkstatt

„Rechtsgrundlagen der Arbeits- und Berufsförderung in der WfbM“

Sie erhalten einen Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Vorschriften, welche die Werkstatt für behinderte Menschen betreffen. Dabei liegt das Augenmerk auf rechtlichen Rahmenbedingungen der Werkstatt, den Rechtsgrundlagen der Arbeits- und Berufsförderung sowie wichtigen Fragen der Aufsichtspflicht und Haftung bei Menschen mit Behinderungen.

„Controlling in der WfbM“

Als Leitungskraft müssen Sie regelmäßig und zeitnah einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben, um richtige Entscheidungen treffen und wirtschaftliche Prozesse steuern zu können. Mit einem umfassenden Informationsmanagement sind Sie in der Lage, Entscheidungen auf der Basis von Zahlen und wirtschaftlichen Parametern begründen zu können. Sie erfahren, wie ein gutes Controlling in der Praxis aussehen kann.

„Werkstatt verstehen und gestalten“

Sie vertiefen Ihre Einblicke in das System „Werkstatt“ und tauschen Erfahrungen aus. Hierbei spielen insbesondere Zusammenhänge in der Organisation und der Finanzierung eine wichtige Rolle. Außerdem entwickeln Sie ein Verständnis für nachhaltige Veränderungen und Entwicklungen in der Werkstatt.

„Öffentlichkeitsarbeit“

Sie erwerben ein grundlegendes Verständnis für den Ansatz, die Methoden und den Wert einer gelingenden Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen. Sie erhalten Anregungen und Impulse, die Sie auf die Gegebenheiten Ihrer Einrichtung übertragen und daraus wirkungsvolle Konzepte und Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer Einrichtung entwickeln können.

Modul: Praxistransfer

Hospitationen

Sie besuchen sich nach dem Gastgeber-Gast-Prinzip in Ihren Einrichtungen und führen eine Hospitation in einer anderen Werkstatt durch bzw. begleiten diese. Die Auseinandersetzung mit anderen Konzepten und Strukturen gibt wertvolle Impulse, das eigene Vorgehen zu reflektieren. Aus dieser Reflexion können positive Anregungen für die Arbeitspraxis und der Weiterentwicklung der eigenen Einrichtung gewonnen werden.

Gruppenarbeit

Zu Beginn des Kurses verständigen Sie sich in der Gruppe über zwei bzw. drei praxisrelevante Themen, mit denen Sie sich intensiv während des Kurses in Kleingruppen beschäftigen.

Modul: Abschlussverfahren

Begleitend zum Kurs arbeiten Sie an einem konkreten Praxisprojekt, dass Sie als Führungskraft planen, umsetzen und bewerten. Sie dokumentieren die Entwicklung und Durchführung des Praxisprojektes in einer schriftlichen Arbeit. Im Rahmen des dreitägigen Abschlusskolloquiums präsentieren Sie die zentralen Aussagen und Erkenntnisse Ihres Projektes vor der Gruppe. Prüfer sind Fachbegleiterin Annelie Lohs, Kursbegleiter Peter Morgenroth und Kursleiterin Katja Heinrich.

Wir beziehen Sie aktiv in die Gestaltung der Ausbildung mit ein, ihre Fragen und Anregungen können jederzeit eingebracht werden. Wir geben Ihre Hinweise und Fragen an die Referenten weiter und reflektieren die Seminare im gemeinsamen Gespräch. Dadurch ist es uns möglich, den Kurs entsprechend den Anforderungen der Praxis weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Abschluss:

Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Sonderpädagogischen Zusatzqualifikation gemäß § 9 Abs. 2 WVO ein Zertifikat.

Seminarservice:

Handouts

Sie erhalten zu jedem Seminarthema begleitende und ausgedruckte Seminarunterlagen.

Fotoprotokoll

Die Mitschriften auf Flipchart und Pinnwand werden fotografiert und Ihnen nach jedem Block als Datei zur Verfügung gestellt.

Lernplattform

Unsere passwortgeschützte Lernplattform im Internet bietet Ihnen die Möglichkeit, Material in Dateiform zu nutzen, im gegenseitigen Austausch zu bleiben und an konkreten Themen zu arbeiten.

Begleitmaterial

Zu Beginn des Kurses stellen wir Ihnen das Glossar „Arbeit und Förderung in Werkstätten für behinderte Menschen“ sowie nach Bedarf die Gesetzessammlung „Ratgeber für Menschen mit Behinderung“ zur Verfügung.

Lehrgangsort:	Der Kurs findet in Jena in den Räumlichkeiten des Landesverbandes der Lebenshilfe Thüringen statt. Die Räume befinden sich im Geschäftsgebäude (1. Obergeschoss Anbau) der Stadtwerke Jena GmbH, Rudolstädter Straße 39 in 07745 Jena. Das Geschäftsgebäude der Stadtwerke befindet sich direkt an der B 88 im Ortsteil Jena-Winzerla. Parkplätze sind auf dem Parkplatz des Freizeitbades GalaxSea vorhanden.
Kursleitung:	Katja Heinrich, Jena Juristin, Geschäftsführerin Lebenshilfe Thüringen
Kursbegleitung:	Peter Morgenroth, Mülsen Dipl.- Betriebswirt, Trainer, Coach
Fachbegleitung:	Annelie Lohs, Jena Pädagogin, Coach, ehem. Geschäftsführerin Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH
Kosten:	Die Kursgebühr beträgt 3.800,00 € (zahlbar in 2 Raten) zuzüglich der Kosten für Exkursionen, Hospitationen, Fahrt, Unterkunft und Verpflegung.
Anmeldung:	Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Die Teilnehmerzahl für den Kurs ist auf 16 Personen begrenzt. Bei Überschreitung der Maximalzahl wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

Aufbaukurs:

Zusätzlich zur Grundqualifizierung werden bei Bedarf Aufbaumodule im Umfang von 2 Tagen angeboten. Die Aufbaumodule werden individuell gewählt und gebucht.

Die Aufbaumodule bieten:

- Fachliche Vertiefungen zu Themen aus dem Kurs
- Möglichkeit zum Austausch mit den Kollegen
- Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Tätigkeit im Rahmen von kollegialer Fallberatung

Über die Teilnahme am Aufbaukurs erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Was Sie sonst noch wissen sollten oder vielleicht wissen möchten...

die Lebenshilfe:

- ist ein Fach-, Träger- und Selbsthilfeverband mit 37 rechtlich eigenständigen Mitgliedsorganisationen in Thüringen / mehr als 7.500 Menschen mit vorrangig geistiger Behinderung nutzen Angebote der Lebenshilfe
- wirkt in wichtigen Gremien auf Landesebene und auf örtlicher Ebene für die Rechte der Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen

der Bildungsträger Lebenshilfe:

- bietet ein breites Spektrum von Weiterbildungsangeboten
- wirkt bundesweit bei der Weiterentwicklung der Ausbildung der Fachkräfte in den Werkstätten, der Erarbeitung der Qualitätsstandards für den Kurs und bei der staatlichen Anerkennung mit

die Referenten:

- verfügen als Praktiker aus dem Werkstattbereich oder ihres jeweiligen Fachgebietes über Sachkompetenz und umfangreiche Erfahrungen in der Ausbildung von Leitungs- und Führungskräften
- gestalten den Unterricht praxisrelevant und teilnehmerorientiert

der Lehrgangsort in Jena:

- Fortbildungsräume in den Stadtwerken Energie Jena- Pößneck
- Betriebskantine
- In den nahe gelegenen Hotels Best Western, Rudolstädter Str. 82, 07745 Jena, und Jembo Park Hotel, Rudolstädter Str. 93, 07745 Jena, bestehen Möglichkeiten der Zimmerreservierung. Bis jeweils vier Wochen vor den Seminarblöcken werden Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen für die Kursteilnehmer vorgehalten.
- Jena bietet als Industriestandort und Universitätsstadt interessante Angebote, ein lebhaftes Innenstadt-Flair mit Kneipenmeile und vieles mehr ...

Notizen: